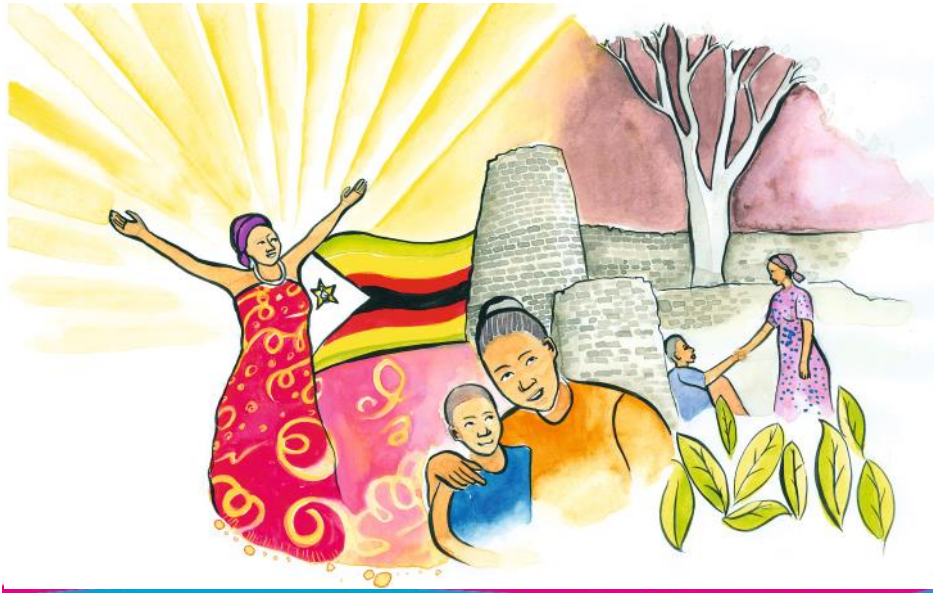
Gemeindespiegel

der Evangelischen
Kirchengemeinde Schwanheim

Februar / März 2020



Simbabwe 2020 Steh auf und geh!

Weltgebetstag

3 Grußwort

3 Aus der EKHN

6 Aus dem Dekanat

10 Aus unserem Gemeindeleben

12 In eigener Sache
14 Gebet
16 Abschied
17 Senioren
18 Kurz und bündig
19 Kindergarten
25 Kindergottesdienst
26,28 Kunstausstellung 17/19
31 Frauenkreis

32 Veranstaltungen

22 Freud und Leid

33 Nummer gegen Kummer

34 Gottesdienste

36 Wissenswertes

37 Kinderseite

38 Impressum

39 Kontakte

Brot für die Welt

Tansania - Morogoro
Deutschland - Schwanheim

Unsere Gemeinde im Internet:
http://www.ev-kirchengemeinde-schwanheim.de

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Schwestern und Brüder,

als Ihre neue Pfarrerin auf Zeit mit eingeschränktem Dienstauftrag werde ich in den nächsten Monaten die Arbeit in der Kirchengemeinde unterstützen. Seit September 2011 arbeite ich in Zwingenberg mit halber Stelle, davor war ich in der evangelischen Kirchengemeinde Viernheim tätig. In beiden Gemeinden waren mir die Arbeit mit den Kindertagesstätten und eine gute Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen wichtig. Es hatte sich dann auch so ergeben, dass ein besonderes Aufgabenfeld die Konfirmandenarbeit sein sollte.
Meine beiden Kinder stehen auf eigenen Füßen, mein Mann begleitet mich, sowie er durch seinen Beruf Zeit findet. Deshalb kann ich in den nächsten Monaten meinen dienstlichen Auftrag erweitern und für Sie mit ganzem Herzen und vollem Sinne da sein.
Der Predigtplan ist gut gefüllt, Sie werden mit vielen unterschiedlichen Menschen Gottesdienst feiern können und so ein breitgefächertes Angebot auch an Prediger*innen kennenlernen. Bis dann in Oktober wieder sicher ruhigere und beständigere Zeiten anbrechen. Denn dann werden Sie ihren neuen Pfarrer begrüßen können und die nächsten Jahre mit einem in 2021 neu zu wählenden Kirchenvorstand gestalten.
Ich wünsche mir sehr, dass ich Sie in den nächsten Monaten kennenlernen kann und hoffe auf gute Begegnungen. Seien Sie Gott befohlen
Ihre Pfarrerin auf Zeit
Beatrice Northe

**Herzlich Willkommen Frau Northe in der Schwanheimer Kirchengemeinde.
Schön das Sie die Vakanz-Vertretung übernommen haben.**

Titelbild der Künstlerin Nonhlanhla Mathe (siehe Seite 11)

Info`s für die Gemeinde

Nun ist es soweit, unser Pfarrer Hans – Joachim Greifenstein hat ins Rentnerdasein gewechselt.
Aber unsere Gemeinde ist nicht alleine, viele Pfarrer/Pfarrerinnen, Prädikanten/Prädikantinnen werden da sein und Gottesdienste mit uns feiern. Es werden Hochzeiten, Taufen und Beerdigungen stattfinden. Unsere Konfirmanden/ Konfirmandinnen besuchen den Unterricht gemeinsam mit den Einhäuser Konfis, den Herr Dr. Christian Ferber hält. Er übernimmt auch die Vorstellungsgottesdienste und Konfirmationen der Konfis jeweils in ihren eigenen Gemeinden. Seit dem 1. Februar hat Frau Pfarrerin Beatrice Northe die Vakanz -Vertretung und ist mit 25 % in unserer Gemeinde tätig. Frau Northe ist Pfarrerin im Evangelischen Gemeindenetz nördliche Bergstraße der Ev. Kirchengemeinde Zwingenberg und wird den Kirchenvorstand bei der Leitung der Gemeinde unterstützen und begleiten.

Wir sind wie gewohnt für die Gemeinde da und haben in der Sitzung am 13. Januar Frau Angelika Koep als Vorsitzende des Kirchenvorstandes bestätigt.

Doris und Hans Greifenstein sind zwar seit Februar nicht mehr Pfarrfrau und Pfarrer in unserer Kirchengemeinde aber weiterhin Schwanheimer. Sie werden noch einige Zeit im Pfarrhaus wohnen.

DANKE

Frau Tanja Andreas hat sich aus persönlichen Gründen entschieden ihr Ehrenamt im Kirchenvorstand niederzulegen.

Wir danken Ihr herzlich für die Zeit die Sie investiert hat und für Ihr Engagement in unserer Kirchengemeinde.
Liebe Tanja wir wünschen Dir alles Gute, der Kirchenvorstand

„Gottes Kraft dem Unheil entgegensetzen“

In seiner Neujahrsbotschaft hat Kirchenpräsident Volker Jung die Angst und Hoffnung vieler Menschen mit Blick auf die Zukunft aufgegriffen. Volker Jung geht davon aus, dass Gottes Kraft in der Welt allem Bedrohlichen und Unheilvollen entgegentrete und es zum Guten wende.

Auf die besondere Bedeutung des Vertrauens in unruhigen Zeiten hat der hessen-nassauische Kirchenpräsident Volker Jung in seiner diesjährigen Neujahrsbotschaft hingewiesen. Der Text ist auf der Internetseite der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, ekhn.de erschienen. Nach Ansicht Jungs schwankten derzeit beim Blick in die Zukunft viele Menschen zwischen Angst und Hoffnung. So sei es für viele eine Frage, ob die „Katastrophe der Erderwärmung“ abzuwenden sei, die Gesellschaft wieder besseren Zusammenhalt fände oder Staaten für eine engere Kooperation gewonnen werden könnten. Jung: „Wir spüren, dass sich manches ändern muss. Und wir wissen nicht, ob das gelingt.“

Hilf meinem Unglauben

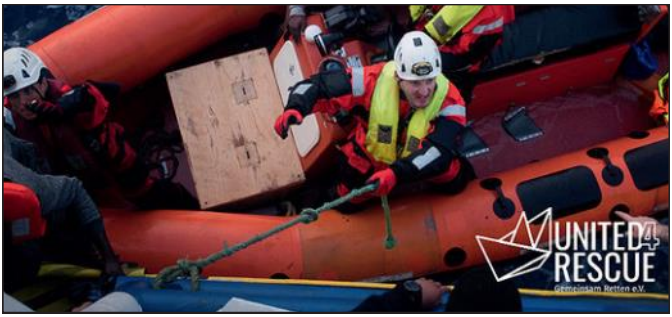
Nach Ansicht von Jung ist es ein Charakterzug des christlichen Glaubens, dass „Gottes Kraft in der Welt allem Bedrohlichen und Unheilvollen entgegentritt und es zum Guten wendet“. Die Bibel betone immer wieder die Kraft des Glaubens. Sie habe vor allem bei Jesus ganz im Zentrum seiner Botschaft gestanden. Er habe vermitteln wollen, dass „Gott ein Gott des Lebens ist und für euch sorgt - auch über den Tod hinaus“. So könnten Menschen ihr Leben im Vertrauen auf Gottes Liebe leben. Deshalb lohne es sich, auch in vermeintlich ausweglosen Situationen zu beten: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“

Quelle: EKHN/Aktuell/Nachrichten

„Die Gegenbotschaft gegen Hass und Gewalt“

Zum Weihnachtsfest 2019 erinnerte der Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), Volker Jung daran, dass es an den Festtagen um die Liebe Gottes gehe, die das Leben der Menschen trage. Eigentlich! Denn leider sehe es im Alltag oft anders aus.

Kirchenpräsident Volker Jung hat das Weihnachtsfest als „Gegenbotschaft gegen jede Form von Hass und Gewalt in dieser Welt“ bezeichnet. Die Geburtsgeschichte Jesu sei „eine große Erzählung von der Liebe Gottes“. Sie ziele darauf, dass Liebe menschliches Leben bestimme, sagte er in seiner Botschaft zum diesjährigen Fest. Es sei in der Gesellschaft zu spüren, dass „der Umgangston härter und aggressiver geworden ist“. Jung: „Ich bin überzeugt: das darf nicht der Grundton unserer Gesellschaft sein."



Freundlichkeit und Menschenliebe

Es sei positiv, dass gerade an Weihnachten Menschen besonders liebevoll miteinander umgingen, indem sie etwa Grüße schickten oder Geschenke überreichten. All das habe einen tiefen Grund in der Geburtsgeschichte Jesu. An Weihnachten zeige sich die „Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes“ besonders. Dies müsse auch in die Gesellschaft strahlen. Als positiv bezeichnete er es etwa, wenn Menschen sich um alt gewordene Eltern oder Nachbarn kümmerten, oder sich um Menschen sorgten, die als Fremde nach Deutschland Land gekommen sind. Hier spiegele sich die Kernbotschaft der Weihnachtsgeschichte wider, die gut in dem Satz auf den Punkt gebracht sei: „Mach´s wie Gott, werde Mensch.“

Vereint für Rettung

Die EKHN ist kurz vor Weihnachten dem neuen Aktionsbündnis „United4Rescue“ (Vereint für Rettung) beigetreten, das Spenden für ein Seenotrettungsschiff im Mittelmeer sammelt. Kirchenpräsident Jung hat in einem Brief an Kirchengemeinden und evangelische Einrichtungen appelliert, dem Zusammenschluss ebenfalls beizutreten und ihn mit Spenden zu unterstützen.

Nach seinen Worten soll „United4Rescue“ ein „Zeichen der Menschlichkeit aus der Mitte der Gesellschaft sein“. Je mehr Menschen und Organisationen sich gemeinsam für die Seenotrettung einsetzten,

desto sichtbarer werde es, „dass es eine Mehrheit für Humanität und Menschenrechte gibt“, so der Kirchenpräsident. Jung: „Wir dürfen uns an das tausendfache Sterben im Mittelmeer nicht gewöhnen oder es gar zum zynischen Kalkül machen, das Menschen abschreckt. Ich bin überzeugt: Menschen fliehen nicht aus ihrem Heimatland und riskieren ihr Leben, weil sie auf die Chance der Seenotrettung hoffen, sondern weil sie in bitterer Not sind.“

Kollekten als Spenden

Jung schlägt vor, Kollekten aus Gottesdiensten in den kommenden Wochen dafür zu verwenden, das Rettungsbündnis zu unterstützen. Die Kirchenvorstände könnten vor Ort beschließen, noch nicht gesamtkirchlich festgelegte Kollekten für diesen Zweck zu bestimmen. Aber auch andere Aktionen zur Unterstützung seien willkommen.

Quelle: Dekanat Bergstraße/Aktuell/Nachrichten

Morddrohungen gegen Heinrich Bedford-Strohm

Der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Bischof Heinrich Bedford-Strohm, hat in einem Interview mit der "Augsburger Allgemeine" bestätigt, dass es Morddrohungen gegen ihn im Zusammenhang mit der Flüchtlingsschiff-Initiative der EKD gegeben habe. Die Morddrohungen erhielt Bedford-Strohm bereits im September 2019 nach dem Bekanntwerden von Plänen der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD) für ein eigenes Flüchtlingsrettungsschiff im Mittelmeer. Mittlerweile sind viele Evangelische Landeskirchen - unter anderem auch die EKHN - dem Aktionsbündnis „United4Rescue“ (Vereint für Rettung) beigetreten, das Spenden für ein Seenotrettungsschiff im Mittelmeer sammelt.

In dem Gespräch mit der "Augsburger Allgemeine" hat Bedford-Strohm Regeln und Normen für soziale Medien gefordert. Sie würden sonst zum Katalysator für eine inakzeptable Art des Umgangs mit-einander, sagte Bedford-Strohm, der auch bayerischer Landesbischof ist.

Quelle: EKHN/Aktuell/Nachrichten

FASTNACHT — auch eine fünfte Jahreszeit

Der Mitarbeiter des Finanzamtes als Clown, die Investmentbankerin als Waldfee – an Fastnacht steht die Welt Kopf. Was sonst schräg beäugt wird, gehört jetzt zum guten Ton: Da dürfen die Honorationen des Ortes in Büttenreden aufs Korn genommen werden und Flirts werden etwas deutlicher signalisiert. Das laute und lustige Treiben hat ursprünglich seinen Anfang in den christlichen **Klöstern** genommen, in denen die Tage vor der Fastenzeit mit opulenten Mahlzeiten gestaltet wurden. Erstmals werden die Fastnachtsfeiern im Kontrast zur nachfolgenden Fastenzeit im 12. oder 13. Jahrhundert erwähnt. Die übrige Bevölkerung griff diesen Brauch auf und verlieh ihm regional unterschiedliche Ausprägungen – ob als Maskenball, Frühlingsitus im süddeutschen Raum oder als Kritik an der Obrigkeit. Als die **Ausschweifungen** allerdings überhandnahmen, war dies der katholischen Kirche ein Dorn im Auge. Bis heute integrieren dennoch viele ihrer Pfarrgemeinden die Fastnacht in ihrem Jahresprogramm.
Das Bürgertum entwickelte im 18. Jahrhundert schließlich die Prunkzüge und Karnevalssitzungen. 1837 bewegte sich schließlich der erste bunte Zug der Narren durch **Mainz**, ein Jahr später wurde der erste Karnevalsverein in der Stadt an der Mainmündung gegründet. Das Grundprinzip war: Frohsinn und Wohltun.
Besonders die Reformatoren äußerten sich kritisch, sie haben das bunte Treiben in ihren Gebieten verboten. Von evangelischer Seite wurde befürchtet, dass die Menschen auf Dauer der sittlichen Zügellosigkeit verfallen könnten.
Zudem widersprachen sie der Vorstellung, mit der anschließenden

Fastenzeit die alkoholischen und erotischen Exzesse ausgleichen zu wollen. Deshalb gehört die Faschingszeit auch bis heute **nicht zum evangelischen Kirchenjahr**.
Doch das Blatt wendet sich: Heute laden einige evangelische Kirchengemeinden in Hessen und Nassau zu besonderen Gottesdiensten ein, in denen die **Predigt in Reimform** an eine Büttenrede erinnert und in denen die Gottesdienstbesucher als Prinzessinnen, Mönche oder Eisbären verkleidet kommen. Die Devise lautet: Feiern und Lachen erlaubt – aber das Gewissen wird auch in der fünften Jahreszeit nicht in den Urlaub verabschiedet.
Quelle: EKHN/Glaube/Kirchenjahr/Fastnacht

Du suchst eine Pause von deinem Alltag?

Du bist gerne kreativ und probierst Neues aus?

Du willst über Gott und die Welt reden?

Dann komm mit zur „kleinen Auszeit"! Zusammen mit anderen jungen Erwachsenen gönnen wir uns ein Wochenende lang „quality time": drinnen und draußen – analog und digital – aktiv und entspannt. Wir kochen gemeinsam, tauschen uns aus, spielen, lachen, relaxen, gestalten, philosophieren und all das in lockerer Atmosphäre im Freizeitheim Wirsberg.

Wann? 24. – 26. April 2020

Wo? Freizeitheim Wirberg

Wer? 18 Teilnehmer zwischen 18 und 30 Jahren

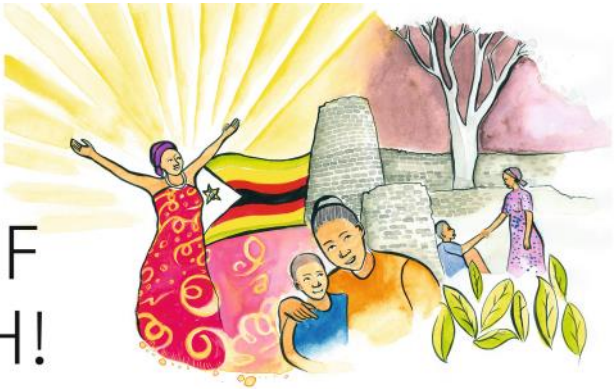
Preis? 59 €

Link zum Anmeldeformular:
http://ev-jugend-bergstrasse.com/jahresprogramm/kleine-auszeit/

Eine Kooperation der Evangelischen Dekanate Bergstraße und Darmstadt-Land

6. März 2020
Weltgebetstag
Liturgie aus Simbabwe

STEH AUF UND GEH!



Titelbild „Rise! Take Your Mat and Walk" von Nonhlanhla Mathe.

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag am 6. März 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!", sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst wollen die Simbabwerinnen alle Mitwirkenden spüren lassen: Diese Aufforderung gilt allen, Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Die Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut: Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben.

Die Gründe für den Zusammenbruch der Wirtschaft sind jahrelange Korruption und Misswirtschaft und vom Internationalen Währungsfonds auferlegte, aber verfehlte Reformen. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren andere.

Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichten. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär. Noch heute sind Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt, und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement: zum Beispiel in Simbabwe, wo Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen; mit einer Kampagne in Mali, die für den Schulbesuch von Mädchen wirbt. Oder mit der Organisation von Wasserschutzgebieten in El Salvador, verbunden mit Lobbyarbeit zum Menschenrecht auf Wasser.

Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das hoch verschuldete Simbabwe durch eine teilweise Entschuldung entlasten. Deshalb richtet sich der Weltgebetstag, zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen, dem Bündnis erlassjahr.de und anderen mit einer Unterschriftenaktion an die Bundesregierung. Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Gesundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugutekommen. Unterschriften sind auf einer Unterschriftenliste am Weltgebetstag oder online (www.weltgebetstag.de/aktionen) möglich.

LITURGIE AUS SIMBABWE
WELTGEBETSTAG AM 6. MÄRZ 2020

Steh auf und geh! Mit der Bibelstelle von der Heilung des Gelähmten aus dem Johannesevangelium 5, 2–9 a laden Frauen aus Simbabwe zum Weltgebetstag ein. Sie geben damit einen Anstoß, Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung zu erkennen und zu gehen. Die

Foto: Freddy Dutz

Künstlerin Nonhlanhla Mathe hat das Titelbild zum Weltgebetstags-Motto mit dem Namen „Rise! Take Your Mat and Walk" gestaltet. Es zeigt das gesellschaftliche Leben in Simbabwe: den Übergang von einer dunklen, schwierigen Vergangenheit in eine vielversprechende Zukunft.

UMFRAGE

„Still eine Kerze angezündet."

Warum haben Sie in den vergangenen zwölf Monaten eine Kirche besucht?

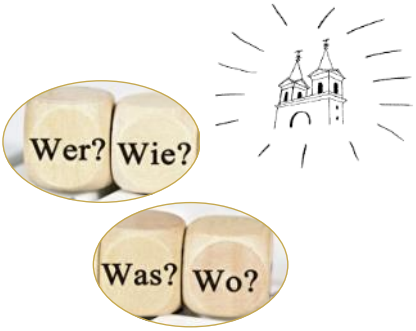
Die meisten Menschen, die im vergangenen Jahr eine Kirche besucht haben, waren dort, weil sie eingeladen waren. Mit 39 Prozent war diese Gruppe sogar noch ein bisschen kleiner als die der Menschen, die in keiner Kirche waren – ganz schön traurig. Interessant sind die regionalen Unterschiede: In Bayern waren drei Viertel der Menschen in einem Gotteshaus – in Berlin dagegen nicht mal jeder dritte Befragte.

- **40 %** Ich habe in den letzten 12 Monaten keine Kirche besucht
- **39 %** weil ich eingeladen war auf einer Hochzeit, Taufe oder Beerdigung
- **34 %** weil ich an einem Gottesdienst teilgenommen habe
- **31 %** um Weihnachten zu feiern
- **26 %** um zu beten
- **23 %** um eine Kerze anzuzünden
- **22 %** um sie zu besichtigen
- **21 %** um mich still hinzusetzen
- **13 %** um ein Konzert anzuhören

Quelle: Kantar EMNID-Institut im Auftrag von chrismon. Mehrfachnennungen waren möglich. Die vollständigen Ergebnisse der repräsentativen Umfrage (1010 Befragte) finden Sie unter chrismon.de/umfrage.

In eigener Sache

Der Gemeindespiegel kann nur so gut und aktuell sein, wie die Informationen die uns erreichen.
Darum möchten wir nochmals bitten, dass Sie uns Termine, Neuigkeiten uvm. zukommen lassen.
Gerne über E-Mail ev.kirchengemeinde.schwanheim@ekhn-net.de oder auf einen Zettel geschrieben im Pfarrbüro abgeben. Dankeschön
Die Redaktion



Der Kirchenvorstand freut sich mitteilen zu können, dass wir ab Oktober 2020 einen neuen Pfarrer willkommen heißen dürfen.
Herr Dr. Christian Ferber
wird dann seine Vertretung in Einhausen beendet haben und unsere Kirchengemeinde übernehmen.

Wir wollen eine lebendige Gemeinde sein und bleiben und wenn Sie Lust haben dabei zu sein, freuen wir uns sehr.
Bei uns ist immer Platz z. B. beim Frauenkreis, den Seniorinnen, im Kindergottesdienstteam, beim Kirchenkaffee und nicht zuletzt im Kirchenvorstand.
Sie sind herzlich willkommen.

Diesem Gemeinde-spiegel liegt ein Überweisungsträger bei. Für eine finanzielle Unterstützung zum Druck des Gemeindespiegels sind wir dankbar.

WIR SUCHEN

nette Menschen die den Gemeindespiegel zu unseren Gemeindegliedern in Schwanheim - Rodau - Fehlheim bringen. Alle 2 Monate einen Spaziergang durch Teile des Ortes oder nur durch zwei Straßen, ganz wie es Ihre Zeit erlaubt.

Melden Sie sich doch bitte im Pfarrbüro unter ☎ 7 94 40

Evangelische Jugend Bergstraße

Jahresprogramm für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene 2020

Die Evangelische Jugend Bergstraße hat ein umfangreiches Kinder- und Jugendprogramm für 2020 zusammengestellt. Das Angebot reicht vom Kinder- Video-Projekt über Sommerfreizeiten in Spanien bis zu einer kleinen Auszeit für junge Erwachsene und der Pilgereise auf dem Jakobsweg. Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren können in den hessischen Osterferien an Kinderbibeltagen, an einem Kinder-Video-Projekt im Juni und in den Sommerferien an einer Kinderfreizeit in der Pfalz oder wie in den Vorjahren an einer Freizeit in Tschagguns in den österreichischen Alpen teilnehmen. Jugendliche von 14 bis 17 Jahren können sich bei der Sommerfreizeiten in Spanien anmelden. In Spanien geht die Reise für sechs Tage in die Pyrenäen und die darauffolgenden sechs Tage verbringt die Gruppe an der Costa Brava am Mittelmeer. Mit der Pilgertour auf dem Jakobsweg wurden bereits viele junge Erwachsene in den vergangenen Jahren angesprochen, so dass diese auch 2020 im September stattfinden wird. Darauf aufbauend wird es erstmalig ein weiteres Angebot für junge Menschen im Alter von 18 bis 27 Jahren geben: „Die kleine Auszeit für junge Erwachsene: Entspannt... Kreativ... Aktiv“. Aktuell wird dazu ein vielversprechendes Programm entwickelt, welches die Mitreisenden dann vor Ort selbst wählen und für sich zusammenstellen können. Einer der Höhepunkte des Programms ist sicherlich das unvergleichliche Gemeinschaftserlebnis beim Jugendkirchentag, der in Wiesbaden stattfinden wird“, betonen Dekanatsjugendreferentin Ulrike Schwahn und ihr Kollege Bruno Ehret, die die Gruppenfahrt sowie auch eine Tagesfahrt organisieren. Der Jugendkirchentag, zu dem insgesamt rund 4.000 Besucher erwartet werden, findet vom 11. bis zum 14. Juni statt. Vom 2. bis zum 9.August lädt die Evangelische Jugend zu einer Fahrt nach Taizé ein. Der kleine Ort in Burgund / Frankreich gilt als Symbol der ökumenischen Bewegung. Er ist Sitz einer geistlichen Gemeinschaft, die zum Treffpunkt für Jugendliche aus der ganzen Welt wurde. Insbesondere die Freizeiten sind nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre schnell ausgebucht. Die Evangelische Jugend empfiehlt deshalb eine möglichst frühzeitige Anmeldung. Sollte es für Eltern oder Erziehungsberechtigte schwierig sein, den kompletten Teilnehmerbetrag zu zahlen, will die Evangelische Jugend nacheigenen Angaben nach Lösungen suchen. Das vollständige Programm mit den Terminen und den Kosten steht im Internet. Dort können sich Interessierte auch online für die einzelnen Veranstaltungen anmelden: http://ev-jugend-bergstrasse.com/jahresprogramm/

Gebet

Gott, Du Quelle unserer
Kraft, wir danken Dir.
Du verwandelst das Samenkorn zur Frucht.
Du nährst und erhältst uns.
Du bist bei uns auf einfachen und schwierigen Wegen und machst uns fähig, einander zu begleiten.
Wir bitten Dich, lass uns Deiner Kraft vertrauen, die sich des Kleinen annimmt und die aus zaghaften Anfängen Wunderbares wirken kann.
Sei uns nahe, leite und bewege uns.
Wie aus den Körnern vieler Felder das Brot wird, so mache aus uns vielen eine Gemeinschaft, Zeichen der Hoffnung in dieser Welt.
Amen

Unsere geschmückten
Kirchen zu Weihnachten …..

…...und die Krippenspielkinder

Unser Diakonie-Café lädt ältere Menschen ein, die gerne ein paar gesellige Stunden bei Kaffee und Kuchen verbringen möchten.

In der Zeit von **15:00 - 18:00 Uhr am 20. Februar und 19. März** im Ev. Gemeindehaus in der Bachgasse 39 in Bensheim-Auerbach

Um besser planen zu können, bitten wir um telefonische Anmeldung unter
0 62 51-6 66 54.

DIAKONIE STATION Bensheim

Wir
beraten, pflegen, begleiten

... im Alter, bei Krankheit
oder im Haushalt.

Rufen Sie uns an:
(06251) 66654

Fehlheimer Str. 62 | 64625 Bensheim
info@ds-b.de | www.ds-b.de

Der Kirchenvorstand verabschiedet sich von Hans und Doris Greifenstein und sagt Danke.
Über 10 Jahre waren wir ein Team und bestimmt kein schlechtes.
Wir haben einiges erreicht für die Gemeinde und hatten eigentlich immer Spaß dabei.
Dankeschön Hans für die vielen Ideen.
Dankeschön für die wunderbaren Gottesdienste und Predigten.
Dankeschön für dein Tun und deine Mühe.
Dankeschön für deine vielen netten Worte und deinen Trost.
Und nicht zuletzt Dankeschön Doris für deinen unermüdlichen, liebevollen Einsatz (ehrenamtlich) in unserer Kirchengemeinde.
Wir werden euch vermissen und hoffen euch bald einmal wieder zu sehen.
Wir wünschen euch alles Gute und Gottes Segen

Anette, Angelika, Gabi, Rita,
Sonja, Tobias und Ulrich

Besuch der Kindergartenkinder bei der Weihnachtsfeier der Seniorinnen.

Die von den Kindern gebastelten Geschenke für die schwanheimer Seniorinnen.

Herzliche Einladung zum Besuch unserer Seniorenkreise

In Schwanheim im Haus der Begegnung
alle 14 Tage mittwochs um 14 Uhr.
Bitte Aushang und Presse beachten.

In Rodau im Dorfgemeinschaftshaus
jeden ersten Mittwoch im Monat um 14 Uhr .

Information:
Waltrud Orluk, Tel.: 9 49 57 3

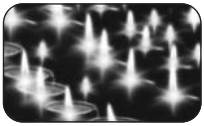
Nachmittag älterer Gemeindeglieder

Ökumenischer Lobpreisgottesdienst

wird bis auf weiteres unterbrochen

Klangmeditation

Zeit zur Besinnung am
2. Feb. und **1. März**
5. April und **3. Mai** um **19:00 Uhr** in der Schwanheimer Kirche.



Kindergottesdienst

monatlich im Haus der Begegnung **10 Uhr** an den nächsten Sonntagen
09. Februar 2020
08. März 2020

KIGO KIRCHENGEMEINDE SCHWANHEIM

Predigtreihe

mit dem Thema:
„Unterwegs auf dem Grad - mit Mose, Ella und Petrus“
1. März Pfarrer Blöcher, Einhausen
8. März Pfarrer Dr. Ferber, Einhausen
15. März Pfarrer Keller, Lorsch
Grenzerfahrungen im Leben mit Gott, im Positiven wie im Negativen.

Einladung zur Verabschiedung

von Hans und Doris Greifenstein im Gottesdienst am **2. Februar** in Schwanheim um **15 Uhr**.
Die Entpflichtung nimmt die Pröbstin Pfarrerin Karin Held vor.

Wir bedanken uns

bei Hans Greifenstein der schon lange vor seinem Ruhestand alles organisiert hat und Pfarrer/Pfarrerinnen, Prädikanten/Prädikantinnen und Organisten/Organistinnen verpflichtet hat, so dass alle Gottesdienste in unserer Gemeinde wie geplant stattfinden können.

Weltgebetstag

Am Freitag **6. März** WGT-Gottesdienst um **14:30 Uhr** in der Fehlheimer Kirche mit anschließender gemütlicher Runde im Pfarrzentrum Fehlheim.

Passionsandachten

mittwochs **18. und 25. März** sowie **01. April 18:30 Uhr** in Rodau im Betsaal

Herzlichen Dank

für die Kollekte der Heilig Abend Gottesdienste. Wir konnten 1257,11 € an „Brot für die Welt“ überweisen.

Brot für die Welt

Rückblick im Kindergarten

Die Vorweihnachtszeit im Kindergarten ist immer eine besondere Zeit, liebgewonnene Rituale werden gelebt, die nicht nur für die Kinder sondern auch für uns Pädagoginnen von Bedeutung sind. Diese Rituale stehen für Stabilität, Wiedererkennung und Sicherheit. Sie tragen dazu bei, dass sich eine freudige Erwartung auf die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit ausbreitet.
Gleich nach dem Laternenfest wurden die ersten Krippenfiguren von den Vorschülern hergestellt. Acht Arbeitsschritte sind bis zur fertigen Krippenfigur: Zeitungspapier zerreißen, Kleister zufügen und kneten, Kopf formen, trocknen lassen, Kopf mit Hautfarbe anmalen, trocknen lassen, Augen und Mund anmalen, Haare aufkleben, Kopf auf einen Stock stecken eine Flasche dient als Körper. Flasche/Körper mit Stoff umwickeln.
Erst jetzt entscheidet das Kind, um welche Krippenfigur es sich handelt.

Wir ermutigen Kinder zum Ausprobieren und haben keinesfalls die Erwartung, dass die Kinder etwas „Schönes“ nach unseren Vorstellungen anfertigen. Wir ermutigen und geben Hilfestellungen im Gespräch mit dem Kind.
Wir haben in dieser schönen Zeit mit den Kindern den Tannenbaum (Spende von Familie Jäger - vielen Dank dafür) und unseren Adventskranz dekoriert,
Plätzchen gebacken, Lieder gesungen, Geschichten erzählt und den

Adventskalender gezogen. Auch Eltern haben bei uns die Gelegenheit bekommen, Plätzchen mit den Kindern zu backen, das gehört auch zur Tradition.

In der Weih-

Ein Engel für Doris….

nachtswerkstatt wurden wie jedes Jahr kleine Geschenke gebastelt, die beim Seniorennachmittag den Seniorinnen geschenkt wurden. (Siehe Seite 17)
Wer wollte, konnte sich auch für zu Hause Geschenke selbst herstellen.
Am vorletzten Tag der Elternkaffee mit Plätzchen
und einem Besuch im Pfarramt mit

...für Hans die Kerze

Geschenken für Hans und Doris Greifenstein.

Nun haben wir das neue Jahr 2020, ein Jahr

des Abschieds!
„Es soll tatsächlich immer noch Leute geben, die glauben, dass Erzieherinnen im Kindergarten auf niedrigen Stühlen sitzen und Kaffee trinken und den Kindern gespannt zugucken. Das stimmt nicht! Erziehen war schon immer eine höchst anspruchsvolle, manchmal sehr anstrengende, aber - Gott sei Dank! – auch beglückende und lohnende Arbeit. Heute gilt all das noch ein bisschen mehr, weil unser Leben anscheinend immer komplizierter wird. Ich bin stolz darauf, dass das Team unseres Kindergartens mit dem Herz, dem Verstand und der nötigen Portion Gottvertrauen bei der Sache ist. „

Lieber Hans,

mit diesen Worten wurde vor 10 Jahren unsere fertiggestellte Konzeption des Kindergartens von Dir eröffnet. Worte die uns auch ein bisschen stolz machten. Für uns als Team des evangelischen Kindergartens Schwanheim war es eine bereichernde und lebendige Zeit mit Dir als Chef. Wir erlebten gemeinsam stürmische aber auch sonnige Tage. Dein Vertrauen und Deine Wertschätzung in unsere Arbeit gab uns Sicherheit jeden Tag mit den Kindern das Richtige zu tun.

Viel haben wir in dieser Zeit zum Wohle des Kindergartens, zum Wohle der Kinder geschafft, erlebt, geändert, umstrukturiert und gemeinsam auf den Weg gebracht.

Um nur einiges zu erwähnen: Belebte Familien-Gottesdienste, Erntedankgottesdienste, Gemeindefeste, Tag der offenen Tür (35 Jahre Kindergarten) Verabschiedung von liebgewonnenen Menschen, Verabschiedung und Begrüßung von neuen Kolleginnen, die Bibelstunde der Vorschüler, die jährliche traditionelle Segnung unserer Vorschulkinder sowie das Abendmahl an Ostern und der Abschluss vor Weihnachten am letzten Kitatag. Dies fand immer mit Dir und Deiner Frau Doris statt. Sommerfeste unter freiem Himmel in unserem Kindergarten, Kindergartenausschusssitzungen, Taufen von Kindergarten Kindern, Seniorennachmittage, viele schöne Dankeschönabende, Auszug in einen Kindergartencontainer, Theater im Container, ein Welcome back Fest (wieder zurück in unserem Kindergarten). So schnell gehen 10 Jahre vorbei. Der Kindergarten Schwanheim hat mit Dir und Deiner Frau Doris eine sehr gute Zeit erlebt, Dankeschön dafür.

Wir wünschen Dir und Deiner Frau Doris alles Liebe und denken an unsere gemeinsame Zeit zurück, mit einem Lächeln. Wir blicken nach vorne auf eine neues Jahr und denken an deine Worte, es wird weiter gehen mit uns.

Das Kindergarten Team Schwanheim sagt Tschüss

Elke, Monika, Kathrin, Rita, Andrea, Erika, Karin, Bettina und die Kinder

Uns gehört die Stunde.
Und eine Stunde, wenn sie glücklich ist, ist viel. Theodor Fontane

Diese Daten finden Sie in der Druckversion

Neues vom Kindergottesdienst

KIGO
KIRCHENGEMEINDE
SCHWANHEIM

Rückblick:
Der Stern – Ein Krippenspiel

Beim Krippenspiel 2019 erzählten 21 Kinder zwischen drei und zehn Jahren die Weihnachtsgeschichte aus Sicht des Weihnachtssterns: Die Sterne beobachteten Maria und Josef auf dem Weg nach Bethlehem und wie sie – nachdem sie vom ersten Wirt abgewiesen wurden – von einem Wirtspaar zum Stall begleitet wurden. Dort bekamen sie Besuch von Hirten und den Königen aus dem Morgenland. Am Rande des Geschehens sorgten sich zuerst die Engel, dass sie nicht genug Beachtung finden. Sie stellten dann aber schlussendlich fest, dass es auf die Botschaft ankommt: „…das Licht der Liebe Gottes zu sehen“.
Am Ende des Gottesdienstes durfte jeder Besucher als Andenken noch einen kleinen Stern mit nach Hause nehmen.
Seit November hatten sich die Kinder auf ihren Auftritt vorbereitet, fleißig geprobt und auch eine Menge Spaß gehabt. Das gemeinsame Üben hat ein tolles Gruppengefühl entstehen lassen, bei dem die Altersunterschiede gar keine Rolle spielten. Die Kinder haben viel Mut bewiesen und ihr Können in der voll besetzten Kirche souverän gezeigt. Das haben sie wirklich ganz toll gemacht.
Organisiert wurde das Krippenspiel vom Kindergottesdienst-Team und vielen engagierten Eltern, ohne deren Hilfe die Aufführung nicht so schön geworden wäre.
Das KiGo-Team bedankt sich bei **allen** die mitgeholfen haben!

Ausblick

Auch in diesem Jahr planen und gestalten die sechs Teamer wie gewohnt monatlich Kindergottesdienste. Soweit nicht anders angegeben, finden sie sonntags um 10 Uhr im Haus der Begegnung statt – auch Eltern sind herzlich willkommen. Die Termine veröffentlichen wir an dieser Stelle im Gemeindespiegel und in den Schaukästen.

Hier schon mal einen Ausblick auf die nächsten KiGos:

09. Februar 2020
08. März 2020

Am 26. Januar 2020 bekammen die Kinder, die am Krippenspiel teilgenommen haben, Ihre versprochene Foto-CD rund ums Krippenspiel 2019. Davor gab es eine Geschichte und es wurde auch gebastelt und gemalt.

Im Februar hören wir vom 12-jährigen Jesus und im März heißt es „Steh auf und geh“ – das Thema des Weltgebetstages 2020.

Wir freuen uns auf Euch!
Herzliche Grüße von Eurem KiGo-Team

Von der Kunstaustellung 2017 in der Schwanheimer Kirche!

Was würde Luther dazu sagen? Heute: Glauben

„Glauben? Ich glaube, dass ein Pfund Rindfleisch eine gute Suppe gibt.“ So reden Skeptiker gerne und spötteln damit über uns Spinner, die altmodisch auf „etwas Höheres“ vertrauen. Der Spott kriegt aber ein Loch, wenn es wieder mal zu einem Lebensmittelskandal kommt. Dann beten auch Skeptiker: „Hoffentlich ist im Rind noch Fleisch drin!“ Erinnern Sie sich noch an die BSE-Krise vor ein paar Jahren? Damals hätte man mit einer vorgehalten Rindswurst glatt eine Bank überfallen können, so hysterisch waren die Leute damals. Apropos Bank: Wissen Sie, wie vor kurzem noch ein Werbeslogan der Deutschen Bank gelautet hat? „Vertrauen ist der Anfang von allem.“ Lustig gell? Mitarbeiter des Vorzeigeinstituts der Deutschland AG haben CO^2-Zertifikate verschieben helfen, massenhaft Strafzahlungen angehäuft und Milliarden bei miesen Geschäften verbrannt. Da klingt der Werbespruch ungefähr so, als ob Graf Dracula gesagt hätte: „Blut spenden macht uns alle glücklicher!“

Wer Karriere in der Bank machen will muss fest dran glauben, dass Leistung sich lohnt, jeder seines Glückes Schmied ist und Brav sein irgendwann den Schlüssel zur Toilette für die höheren Angestellten einbringt. In dieser Weltanschauung lautet der zentrale Glaubenssatz: „Du bist was Du leistest“. So geht Glaube in der Bank heute: Gute Geschäfte mit Gott lassen Deine Himmelsaktien steigen. Wie naiv ist das denn? Luther hat im Römerbrief des Paulus etwas Besseres entdeckt: Den Himmel kann man sich gar nicht erstrampeln, in den kann man sich nur hinein vertrauen. Luthers zentraler Glaubenssatz lautet deswegen: „Du bist was, weil Gott dich liebt“. Das klingt so atemberaubend unprofitabel, dass wir es normalerweise nicht recht glauben können. Und wenn es uns dann mal doch gelingt, fühlen wir uns wie Hauptgewinner im Existenz-Lotto: „Der Gerechte lebt aus Glauben“, schreibt Luther, „dies Paulus-

wort ist mir wirklich das Tor zum Paradies geworden.“

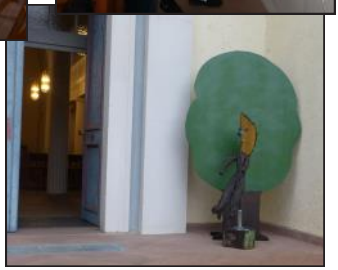
Luther war nicht alt und nicht modern, er war sozusagen altmodern.
Und darum ist die Bank, die uns Christen das meiste Vertrauen einflößt die gute, alte Kirchenbank. Auf ihr sitzt man zwar oft hart, schläft aber bekanntlich sehr gut. Warum? Weil Luther herausgefunden hat: „Allein der Glaube ist des Gewissens Friede“. Da gibt’s kein Abstrampeln mehr, da glaubt man, dass man sein darf.

Hans-Joachim Greifenstein

Gott
ist kein einsamer
Himmelsherrscher, sondern
mitten unter uns wie ein
Freund oder eine Schwester,
wie ein Mensch, der
etwas weiß von den Höhen
und Tiefen des Lebens,
von Liebe und Glück,
aber auch von
Ängsten und Sorgen.

Margot Käßmann

Die Kunstausstellung 2019 in Bildern



Wir wollen LEBEN
Ihr redet • gebt Geld
HANDELT ENDLICH

DES HERREN WORT
BLEIBT IN EWIGKEIT

Eine Verwaltung für viele Kitas

Startschuss für die GüT

Das Evangelische Dekanat Bergstraße startet 2020 mit der „Gemeindeübergreifenden Trägerschaft für Kindertagesstätten" (GüT). Daran beteiligen sich 15 Kitas.

Alle Verwaltungs - und Trägeraufgaben werden nicht mehr von der örtlichen Kirchengemeinde, sondern vom Dekanat verantwortet. Das Dekanat hat dazu im Evangelischen Gemeindehaus in Bensheim-Zell eine Geschäftsstelle eingerichtet. Geschäftsführerin mit einer 0,5 Stelle ist Sarah Huck. Die gelernte Erzieherin, die an der Universität Heidelberg berufs- und organisationsbezogenen Beratungswissenschaft studierte, war zuvor als Fachberaterin für Kitas in Weinheim tätig. Ihr zur Seite stehen die Sachbearbeiterinnen Marina Schreiner und Kirstin Meiners.

Gemeinden bleiben inhaltlich verantwortlich

Zur GüT Bergstraße gehören die Kitas in Alsbach, Bensheim (Stephanusgemeinde), Birkenau, Gronau, Hähnlein, Heppenheim (Heilig-Geist-Gemeinde), Hüttenfeld, Lampertheim-Lukasgemeinde (Kitas Am Graben und Rosenstock), Lampertheim-Martin-Luther-Gemeinde (Kita Falterweg), Lindenfels, Lorsch, Schönberg, Viernheim (Auferstehungsgemeinde) und Zell. Die jeweiligen Kirchengemeinden bleiben für die inhaltliche Konzeption und das Profil der Kitas verantwortlich. Mit der Übernahme der Trägerschaft will das Dekanat nach eigenen Angaben die Gemeinden von Verwaltungsaufgaben entlasten und sie bei der Wahrnehmung ihrer inhaltlichen Verantwortung für die Kindertagesstätten-Arbeit stärken.

Gute Erfahrungen mit der GüT

Eine GüT existiert bereits seit 2015 für die evangelischen Kindertagesstätten im Lautertal und in Rimbach. Die dort gemachten Erfahrungen haben das Dekanat bewogen, diese Einrichtung für alle Kitas im Dekanatsgebiet anzubieten. Ziel ist es, Synergieeffekte zu nutzen und Kirchenvorstände als bisherige Träger ihrer Kita von Verwaltungsaufgaben zu befreien. Die GüT wird vom Fachbereich Kindertagesstätten im Zentrum Bildung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) beraten und unterstützt.

In der EKHN gibt es rund 600 Kitas in evangelischer Trägerschaft. 37 davon befinden sich im Dekanat Bergstraße.

Quelle: Dekanat Bergstraße/Aktuell/ Nachrichten

Sarah Huck

Der **FRAUEN-KREIS** trifft sich im Neuen Jahr wieder 14 tägig seit dem **15.1.** im Haus der Begegnung, jeweils um **19:00 Uhr**.

Zur Vorbereitung für den WGT trifft er sich in ökumenischer Runde an folgenden Terminen:

Mittwoch, **5. 2.**
Mittwoch, **19. 2.** jeweils im HdB in Schwanheim immer um **19:00 Uhr**.

Am Fr. **6.3.20** ist dann der WGT-Gottesdienst um **14:30 Uhr** in Fehlheim mit anschließender gemütlicher Runde im Pfarrzentrum.

Haben Sie Lust bei uns mitzumachen? Dann schnuppern Sie doch jetzt schon einmal in die Arbeit des Kirchenvorstandes rein. Wir geben gerne Auskünfte. Es ist nicht langweilig im Kirchenvorstand zu sein sondern sehr interessant, egal für welches Alter. Nicht umsonst gibt es viele Menschen die 12, 18 oder mehr Jahre dem Kirchenvorstand angehören. Aber selbstverständlich tut es gut wenn neue Personen neue Ideen ein bringen und je mehr Menschen dem Kirchenvorstand angehören umso besser. So können Arbeiten besser verteilt und die Verantwortung von mehreren Schultern getragen werden. Selbst wenn man irgendwann feststellt, dass dies nicht das Richtige für einen selbst ist, ist der Weg zurück, ohne Kirchenvorstand, immer möglich.
Versuchen Sie es doch!

Kinder Kino

Mo 17.02. / Di 18.02.

Rocca verändert die Welt

Spielfilm (D, 2019)
Länge: ca. 100 Minuten - FSK: ab 0 Jahren, besonders wertvoll

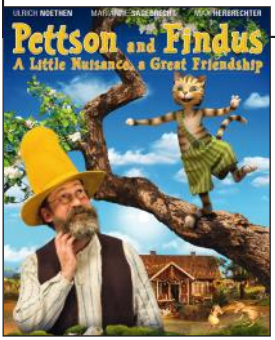
Mo 16.03. / Di 17.03.

Pettersson und Findus: Kleiner Quälgeist – große Freundschaft

Spielfilm (D, 2014)
Länge: ca. 90 Minuten - FSK: ab 0 Jahren, besonders wertvoll

Vorführungsbeginn **Mo 16 Uhr** im Bürgerhaus Langwaden, **Di 16 Uhr** im DGH Rodau.
Evtl. Änderungen werden im Aushang, über die KinderKino-Email und dem BA bekannt gegeben.

Für die KinderKino-Email kann man sich unter der Adresse Kinderkino-langwaden@web.de anmelden. **Der Eintritt ist frei!**
Robert Loreth, Tel. 79901



Frauenkino: "Eine unerhörte Frau"

25. 03. 2020 18:00 – 20:00 Uhr
Haus der Kirche, Ludwigstr. 13, Heppenheim

Inhalt: Eine Bäuerin will sich nicht damit abfinden, dass die Kopfschmerzen ihrer Tochter psychosomatische Ursachen haben sollen. Mühsam kämpft sie sich durch die Fachliteratur, bis nach sechs Jahren ein seltener Hirntumor entdeckt wird, den nur ein Spezialist in New York operieren kann. Das nach einem authentischen Fall erzählte Drama ist als doppelter Gerichtsfilm konzipiert, in den neben dem Verfahren gegen ignorante Ärzte Szenen eines Vergewaltigungsprozesses aus der Kindheit der Frau geschnitten sind. Die Geschichte einer beherzten Frau, die im Kampf gegen selbstgefällige Autoritäten über sich hinauswächst.

Weltgebetstag mit Kindern

08. 02. 2020 10:00 – 13:00 Uhr
Haus der Kirche, Ludwigstr. 13 HP
Bausteine für Kinder zu dem aktuellen Gastgeberland Simbabwe .
Gemeinsam werden weitere Bausteine hinsichtlich Liturgie, Geschichten, Spielen und Kreativangeboten ausprobiert und/ oder erarbeitet.
Zum Schluss essen wir gemeinsam zu Mittag mit Spezialitäten aus Simbabwe.

Wichtige Telefonnummern auf einen Blick

Polizei	**110**
Feuerwehr / Notarzt	**112**
Giftnotruf	**06131 / 19240 oder 232466**
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	**116117**
Telefonseelsorge	**0800 / 1110111 oder 1110222**
Frauenhaus Bergstraße	**Am Bildstock 8, Bensheim Tel.78388**
Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche (Kinderschutzbund)	**0800 / 1110333**
Psychiatrisches Krankenhaus Heppenheim	**06252 / 16-0**
Schuldnerberatung	**8540227**
Schwangerschaftskonfliktberatung	**01803 / 535355**
Suchtberatung	**Kalterer Str. 3 A , Heppenheim. Tel. 6252 70059-0**
Allgemeine Lebensberatung Diakonisches Werk	**1072-0**
Diakoniestation Bensheim gGmbH Ambulanter Pflegedienst	**Fehlheimer Str. 62, Bensheim Tel. 66654**
Opfernotruf (weißer Ring)	**01803 / 343434**
Drogenberatung PRISMA	**Zeller Str. 3, Bensheim Tel.64565**
Anonyme Alkoholiker Selbsthilfegruppe	**Eifelstr.37, Bensheim Tel. 06251-51268**

02. Februar 2020 Letzter Sonntag nach Epiphanias

15:00 Uhr Gottesdienst in Schwanheim zur Verabschiedung von Hans und Doris Greifenstein
Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Dienstag 04. Februar 2020 Lobpreisgottesdienst

20 Uhr Kirche Fehlheim

09. Februar 2020 3. Sonntag vor der Passionszeit Septuagesimae

9:00 Uhr Gottesdienst in Rodau
10:00 Uhr Kindergottesdienst im HdB
10:15 Uhr Gottesdienst in Schwanheim
Kollekte: Für die Flüchtlinge und Jugendmigrationsdienste/Diakon. Hessen

..16.Februar 2020 2. Sonntag vor der Passionszeit Sexagesimae

9:00 Uhr Gottesdienst in Langwaden
10:15 Uhr Gottesdienst in Schwanheim
Kollekte: Für die eigene Gemeinde

23.Februar 2020 Sonntag vor der Passionszeit Estomihi

9:00 Uhr Gottesdienst in Rodau
10:15 Uhr Gottesdienst in Schwanheim
Kollekte: Kirchen helfen Kirchen

01. März 2020 1. So in der Passionszeit Invokavit -Predigtreihe-

9:00 Uhr Gottesdienst in Langwaden
10:15 Uhr Gottesdienst in Schwanheim
Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Dienstag 03 März 2020 Lobpreisgottesdienst

20 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Langwaden

Freitag 06. März 2020 Ökumenischer Weltgebetstag

14:30 Uhr Gottesdienst Kath. Kirche Fehlheim mit dem Ökumenischen Frauenteam
Kollekte: Für Frauenprojekte/Weltgebetstagskomitee

08. März 2020 2. So der Passionszeit Reminiszere -Predigtreihe-

9:00 Uhr Gottesdienst in Rodau
10:00 Uhr Kindergottesdienst im HdB
10:15 Uhr Gottesdienst in Schwanheim
Kollekte: Wohnungslosenhilfe und gemeindenahe psychiatrische Dienste (DW)

15. März 2020 3. Sonntag der Passionszeit Okuli -Predigtreihe-
9:00 Uhr Gottesdienst in Langwaden
10:15 Uhr Gottesdienst in Schwanheim
Kollekte: Für die eigene Gemeinde

MÄRZ

Mittwoch 18. März 2020 Passionsandacht
18:30 Uhr Rodau Betsaal
Kollekte: Für die Kinderkrebsstation Uni Mannheim

22. März 2020 4. Sonntag der Passionszeit Lätare
9:00 Uhr Gottesdienst in Rodau
10:15 Uhr Gottesdienst in Schwanheim
Kollekte: Für die AG Trauerseelsorge

Mittwoch 25. März 2020 Passionsandacht
18:30 Uhr Rodau Betsaal
Kollekte: Für die Kinderkrebsstation Uni Mannheim

29. März 2020 5. Sonntag der Passionszeit Judika
9:00 Uhr Gottesdienst in Langwaden
10:15 Uhr Gottesdienst in Schwanheim
Kollekte: Für die eigene Gemeinde

APRIL

Mittwoch 01. April 2020 Passionsandacht
18:30 Uhr Rodau Betsaal
Kollekte: Für die Kinderkrebsstation Uni Mannheim

05. April 2020 6. Sonntag der Passionszeit Palmsonntag
9:00 Uhr Gottesdienst in Rodau
10:15 Uhr Gottesdienst in Schwanheim
Kollekte: Für die eigene Gemeinde

DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Alles geht schief! Das wird nix mehr! Warum neigen so viele Menschen dazu, die Zukunft als Zeit der Niederlagen, Misserfolge, ja Katastrophen zu beschreiben? Angst und Sorge treiben sie an. Wenn die anderen Leute in Familie und Gesellschaft ihnen nicht glauben, reagieren sie mit einem Achselzucken: Ihr habt halt keine Ahnung!

Angst und Sorge sind zentrale Elemente menschlichen Bewusstseins. Sie dürfen aber nicht dominieren und Menschen in Hoffnungslosigkeit fallen lassen. Das Motto für die Fastenzeit 2020, „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“, soll im Sinne Jesu Christi dazu ermuntern, Zukunftsangst und Misstrauen zu überwinden. In der Geschichte von Tod und Auferstehung, der die Fastenzeit und Ostern gewidmet sind, lebt neben Glaube und Liebe das Prinzip Hoffnung, wie es Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt.

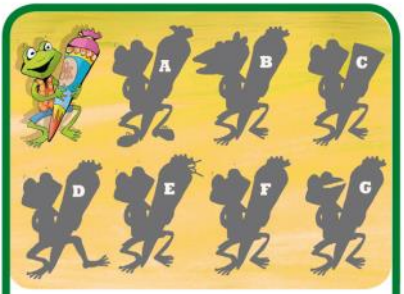
Wir möchten mit Texten und Bildern dazu ermuntern, auch in schwierigsten Lebensphasen nicht zu übersehen, wie viel Verstand, Mut und Können in uns, in unseren Familien, Freundeskreisen und Gemeinschaften steckt. Mit Zuversicht kann es gelingen, aus Krisen zu lernen und gemeinsam neue Wege zu entdecken. Wir kriegen das schon hin! Kein Grund zu Pessimismus!

ARND BRUMMER,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

Daheim im Haus Gottes

Jesus ist jetzt 12 Jahre alt und darf mit zum großen Tempel nach Jerusalem. Als sie durch das heilige Gebäude laufen, ist Jesus sehr aufgeregt! So ein Gewusel: Betende, Pilger, Händler! Alles ist neu für ihn. Aber Jesus fühlt sich sicher. Neugierig betritt er einen Raum, in dem Gelehrte miteinander reden.

„Auch wenn ich ein Kind bin, die beantworten mir bestimmt meine Fragen", denkt Jesus. Die Männer antworten ihm so ernst wie ihresgleichen. Sie sind erstaunt über das Wissen und den Verstand des Jungen. Nur Jesus wundert sich nicht: „Hier bei Gott fühle ich mich zu Hause!"



Frosch Jonas hat eine riesige Zuckertüte zur Schuleinführung bekommen. Welcher Schatten passt genau zu Frosch Jonas?

Spielen auf dem Pausenhof

Ein Kind versteckt sich, alle anderen zählen. Nun wird gesucht. Wer den Versteckten findet, setzt sich mucksmäuschenstill dazu. Dann warten beide, bis der Nächste sie findet, der sich auch dazu setzt. Und so weiter, bis der Letzte alle zusammen gefunden hat und derjenige ist, der sich als Nächster versteckt.

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Rätselauflösung: F

29. MÄRZ 2020:
BEGINN DER SOMMERZEIT

UHREN UM EINE
STUNDE VORSTELLEN!

Impressum: Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Schwanheim
Herausgeber: Der Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Schwanheim
Vorsitz: Angelika Koep
Anschrift: Rohrheimerster. 27, 64625 Bensheim-Schwanheim, Tel. 79440
Redaktion: Sonja Ahlheim
E-Mail: ev.kirchengemeinde.schwanheim@ekhn.de
Druck: KS Druck Heppenheim
Auflage: 1350
Der Gemeindebrief erscheint 6 mal im Jahr und wird kostenlos an alle evangelischen Haushalte in Schwanheim, Fehlheim, Rodau und Langwaden verteilt. Wer darüber hinaus den Gemeindebrief beziehen möchte, kann sich im Pfarramt melden. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Der nächste Gemeindebrief erscheint im April 2020
Redaktionsschluss: 10. März 2020

Spendenkonto:
Kollektenkasse der Ev. Kirchengemeinde Schwanheim
IBAN DE 98 5095 0068 0003 0025 65
Sparkasse Bensheim
HELADEF1BEN

Evangelische Kirchengemeinde Schwanheim

Pfarrbüro
Rohrheimer Str. 27
64625 Schwanheim
☎ 7 94 40
Fax 7 49 95

Pfarrerin
Beatrice Northe

Sekretärin
Christa Czaplinski

E-Mail: ev.kirchengemeinde.schwanheim@ekhn.de

Haus der Begegnung, Rohrheimerstr. 27 ☎ 7 65 79

Bürozeiten: Dienstag 15.00—17.00 Uhr
Donnerstag 16.00—18.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Kirchenvorstand Vorsitz	Angelika Koep	☎ 8 60 87 88
Küster / Hausmeister Schwanheim Langwaden	 Roger Eichhorn Waltraud Stöhr	 ☎ 78 02 53 ☎ 7 22 06
Ausläuten der Sterbefälle in Rodau	Annetraud Schweickert	☎ 75 272
Besuchskreis und Frauenkreis	Carla Bergmann	☎ 70 67 32
Seniorentreff Schwanheim		☎ 7 94 40 14tägig mittwochs, 14.00 Uhr im Haus der Begegnung
Rodau	Waltrud Orluk	☎ 9 49 57 34 Jeden 1. Mittwoch im Monat 14.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus
Ev. Kindergarten Auf der Hochzeit Email: ev.kita.schwanheim@ekhn.de	Leiterin: Elke Diel-Opper	☎ 7 47 78

IM MÄRZ

Ich wünsche dir Vertrauen in ihn, der Zeit und Ewigkeit umfasst.

Himmelweit sind seine Güte
und sein Gedächtnis.

Er vollendet dein Anfangen,
dein Wesen macht er ganz.

Deinen Namen schreibt er
ins Buch eines Lebens,
das währt über
gestern und morgen hinaus.

Gut aufgehoben bist du
in seiner Hand.

TINA WILLMS

Foto: Lotz